Behindertengängige Gaststätten und Hotels : wo Gehbehinderte und Rollstuhlpatienten willkommen sind

Autor(en): **Ritter, Erika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **60 (1989)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-811201

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wo Gehbehinderte und Rollstuhlpatienten willkommen sind

Die Fachblatt-Redaktion hat in der August-Nummer auf den Schweizerischen Hotelführer für Behinderte hingewiesen. Darin sind die gemeldeten Hotels mit ihren speziell behindertengerechten oder erschwerten Anlagen aufgeschlüsselt. Gleichzeitig sucht der Schweizerische Wirteverein in der Wirte-Zeitung vom 27. Juli auf Anregung des VSA nach behindertengängigen Lokalitäten für Ausflüge mit Altersheiminsassen oder von Behindertenheimen.

Inzwischen haben sich erste Hotelier- und Wirtefamilien mit entsprechenden Angeboten bei der Redaktion gemeldet. Max Stehle, alt Altersheimleiter und Präsident der Fachblatt-Kommission, sowie Peter Eggenberger, Journalist für die Region Ostschweiz, haben sich bereit erklärt, zusammen mit der Redaktion im Verlaufe der nächsten Monate die gemeldeten Häuser zu besuchen und in loser Folge im Fachblatt darüber zu berichten. Nachfolgend zwei erste Vorschläge.

Region Berner Oberland

Hotel beau-site, Unterseen/Interlaken

Unterseen/Interlaken – der Doppelort, zwischen Brienzer- und Thunersee gelegen – hat dem Tages-Ausflügler oder Feriengast mit seiner reizvollen und vielgestaltigen Umgebung eine Fülle von Schönem zu bieten. Gut erreichbar mit Bahn, Schiff oder Auto, bietet sich die «Bödeli»-Region sowohl als ideales Ziel als auch als Ausgangsort für weitere Erkundungsreisen in der Umgebung an.

Hotel «beau-site»: Ein grosser Saal steht zur Verfügung.

Das Hotel beau-site liegt mit direktem Zugang an der Verbindungsstrasse Thun—Gunten—Interlaken. (Parkmöglichkeiten für Autocar.) Im Erdgeschoss, über zwei Stufen erreichbar, befindet sich ein grosser Saal, welcher gerne für die Durchführung von Altersnachmittagen zur Verfügung gestellt wird. Auf der Speisekarte des Drei-Sterne-Betriebs findet sich bestimmt die passende Verpflegung, sei dies vom Zvieri-Plättli bis zum vollen Menuevorschlag. Aber auch Feriengäste im Rollstuhl sind herzlich willkommen. Zwar ist der Lift für Rollstühle zu eng, doch hat sich für den Transport in die Zimmer-Etagen eine spezielle Lösung finden lassen, die sich in der Praxis bewährt hat . . . und das Personal ist gerne behilflich.

Viel Hilfsbereitschaft vorhanden

Hilfsbereitschaft zeichnet eine ganze Reihe von Betrieben aus, die zwar nicht direkt rollstuhlgängig sind, deren Inhaber und Personal jedoch immer bereit sind, anzupacken und nach passablen Lösungen zu suchen. Die Fachblatt-Redaktorin hat sich während der Sommer-Ferien in verschiedenen Häusern umgesehen und sich mit den Besitzern unterhalten. «Als unser Haus gebaut wurde, noch in der letzten oder vorletzten Generation, wurde nicht an die Gehbehinderten und an die Rollstuhlpatienten gedacht. Heute ist das entsprechende Bewusstsein da. Wir können zwar die konzeptionelle Anlage der Häuser nicht einfach problemlos umkrempeln, sind aber gerne bereit, nach Lösungen zu suchen, zu helfen», bekam die Redaktorin mit schöner Regelmässigkeit zu hören.

Hotel Silberhorn, Wengen

Eine Möglichkeit, die Reise von Interlaken aus weiter auszudehnen und den imposanten Viertausendern noch etwas näher zu kommen, führt von Interlaken aus über Lauterbrunnen nach Wengen, auf einer geschützten Sonnenterrasse auf rund 1300 Metern über Meer gelegen. (Reizstufe 2, Vorsicht bei Kreislauf- und Herzbeschwerden.) Der Kurort – ohne Autostrassen – zählt zu den schönsten Erholungsgebieten in den Alpen. Wer sich ganz einfach ausruhen will, profitiert vom gesunden Klima und der reinen, staub- und feuchtigkeitsarmen Luft. Wengen ist von Lauterbrunnen aus nur mit dem Zug erreichbar, doch verfügt die Wengernalp-Bahn (WAB) in den Triebwagen über ein Abteil, in welchem Rollstühle Platz finden. Für das Ein- und Ausladen wird

Hotel «Silberhorn»: Für ruhige Ferien. (Foto rr.)

Hilfe benötigt. Wer gerne ganz hoch hinaus will, kann an Wengen vorbeifahren in Richtung Kleine Scheidegg oder gar Jungfraujoch. Ein Aufenthalt im Bergdorf selber lohnt sich jedoch, sei es auch nur für einen Nachmittag.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Bahnhof befindet sich das Hotel Silberhorn, mit vier Sternen ausgezeichnet. Das Silberhorn ist ein sympathisches Familienhotel mit einem ebenerdigen Eingang. Die Liftanlage verfügt über die nötigen Ausmasse und die verschiedenen Lokalitäten im ersten Obergeschoss sind somit problemlos erreichbar. Für Rollstühle zugängig sind auch die Zimmer im Neubau, von wo aus sich eine prachtvolle Sicht auf das ganze Panorama öffnet. Das Hotel Silberhorn in Wengen eignet sich für ruhige, erholsame Ferien inmitten einmaliger Naturschönheiten.

Erika Ritter